



CONSIGLIO REGIONALE REGIONALRAT
- 7 MAG. 2019
PROT. N. 1642-2.9.1-2019-14

Trento, 7 maggio 2019

Egregio signor
Roberto Paccher
Presidente del Consiglio regionale
SEDE

Interrogazione a risposta scritta n. 15/xvi

LA GIUSTIZIA SI FERMA PER DEGLI ARMADI ROTTI E MALFUNZIONANTI

Ci è pervenuta la notizia che in quest'ultima settimana sono state rimandate in Tribunale delle udienze civili, in quanto è rotto uno degli armadi automatici della cancelleria civile. Tale armadio, grande 8-10 metri circa, contiene un grandissimo numero di fascicoli la cui estrazione e consultazione sono essenziali al fine dello svolgimento delle udienze stesse. Questo inconveniente quindi comporta uno slittamento delle udienze allungando così i già tristemente noti "lunghi tempi della giustizia".

Inoltre pare che uno degli armadi sito negli uffici della cancelleria penale del Tribunale funzioni solo il pomeriggio. Infatti, essendo automatici, gli armadi richiedono in avvio di utilizzo una grande quantità di energia elettrica. La mattina, a pieno regime di funzionamento di computer, impianti di areazione, fotocopiatrici e macchinari vari, non risulta possibile far funzionare tale armadio e utilizzare i fascicoli ivi contenuti. Il pomeriggio, con la chiusura degli uffici, ecco che l'armadio riprende a funzionare.

Pare che da giorni siano stati effettuati solleciti agli uffici competenti della Regione, che ad oggi non hanno portato a nessun risultato. Le udienze civili slittano, per quelle penali si deve aspettare il pomeriggio per consultare la documentazione.

Tutto ciò premesso si interroga il presidente della Giunta regionale per sapere:

- come sia possibile che non si sia provveduto a risolvere celermente le problematiche sopra esposte, dopo le richieste di intervento giunte in Regione;
- se sia consapevole che un tale disagio porta ad un significativo rallentamento dell'attività giudiziaria a scapito dell'efficienza del sistema;
- se ritenga che episodi di questo genere, se confermati, non debbano più ripetersi ma si debbano mettere in atto misure di manutenzione periodiche, al fine di evitare disagi come quelli sopra citati.

Cons. Lucia Coppola



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE REGIONALRAT TRENINO – SÜDTIROL

XVI. Legislaturperiode – 2019

Trient, 7. Mai 2019

Prot. Nr. 1642/2.9.1-2019-14 RegRat

Nr. 15/XVI

An den
Präsidenten des Regionalrates
Roberto Paccher

A N F R A G E

Das Gerichtswesen wird aufgrund kaputter oder nicht funktionierender Schränke lahmgelegt

Wir haben Kenntnis davon erhalten, dass in der letzten Woche am Landesgericht einige Zivilverfahren vertagt worden sind, da einer der automatischen Schränke des Zivilgerichts kaputt ist. Genannter Schrank, der zirka 8-10 Meter groß ist, enthält eine Vielzahl an Akten, deren Entnahme und Einsichtnahme für die Abwicklung der Verfahren unerlässlich ist. Dieser Misstand führt demnach dazu, dass die Verhandlungen verschoben werden müssen, wodurch die hinlänglich bekannten „langen Zeiten der Justiz“ noch mehr in die Länge gezogen werden.

Zudem soll angeblich einer der Schränke, der sich in den Büros des Strafbereichs des Landesgerichts befindet, lediglich am Nachmittag funktionieren. Für die Inbetriebnahme der genannten automatischen Schränke ist ein großer Stromaufwand vonnöten. Am Morgen, wenn sämtliche Computer, die Klimaanlage, Fotokopiermaschinen und sonstigen Geräte eingeschaltet sind, ist es nicht möglich, genannten Schrank zu aktivieren und demnach die darin abgelegten Akte zu konsultieren. Am Nachmittag, wenn die Ämter geschlossen sind, ist der Schrank wieder funktionsfähig.

Angeblich soll bei den zuständigen Ämtern der Region bereits seit Tagen der Antrag auf Beseitigung des Problems gestellt worden sein, doch bis dato ohne Ergebnis. Die Zivilverfahren müssen verschoben und für die Strafverfahren der Nachmittag abgewartet werden, um in die Unterlagen Einsicht nehmen zu können.

Dies vorausgeschickt, erlaubt sich die unterfertigte Regionalratsabgeordnete

den Präsidenten der Regionalregierung zu befragen,

um Folgendes in Erfahrung zu bringen:

1. Wie ist es möglich, dass nach den bei der Region eingegangenen Anträgen auf Beseitigung des Problems nicht unverzüglich eingeschritten worden ist, um die aufgezeigte Situation einem Ende zuzuführen?

2. Ob er sich dessen bewusst ist, dass dieses Problem zu einer beachtlichen Verlangsamung der Gerichtsbarkeit führt, was der Effizienz des Gerichts zum Schaden gereicht?
3. Ob er nicht der Ansicht ist, dass sich derartige Vorfälle, sofern sie bestätigt werden, nicht wiederholen dürfen und demnach regelmäßig Wartungsarbeiten durchgeführt werden müssen, damit die oben beschriebene Situation nicht erneut eintritt?

Im Sinne der Geschäftsordnung wird um eine schriftliche Antwort ersucht.

Gez.: DIE REGIONALRATSABGEORDNETE

Lucia Coppola